





# Hotel zum Goldenen Engel, Dresden

Nr. 69.

Ablaufende Rau. Seite Presse. Unterg. Krie. Hotel-Restaurant.

Juden, wohlos preisgegeben sein. Dicthen Befürchtungen tritt in die Norddeutsche Allgemeine Zeitung entgegen, indem sie u. A. ausführt: „Ganz irrt in es, aus § 22 des 4. Theiles des Schlußprotokolles herauszuladen, daß Deutschland russische Juden, die sich heimisch, also ohne Auswanderungsberechtigung, bei uns eingehausen haben, noch Ablauf einer emanzipatorischen Frist behalten müsse. Die Befürchtung vor argumentum a contrario kann richtig nur dadurch lauten, daß wir die mit Auswanderungsberechtigung versehenen Juden nach Ablauf des Monates nicht wieder über die russische Grenze abziehen können. Dies könnten wir aber auch darüber nicht, denn ein Staat ist, abgesehen von besonderen Berechtigungen, nach Völkerrecht eben nur seine Unterthanen, d. h. solche, die es im gegebenen Moment noch sind, bei sich aufzunehmen verpflichtet, und die deutschen Regierungen haben hiergegen wie bisher nur das einzige Mittel, das sie derartigen Individuen ihnen den Eintritt in das Reichsgebiet zu verwehren suchen. Dagegen gewährt uns die neue Bestimmung eine Verbesserung des bisherigen Zustandes, insfern wie nicht nur noch wie vor alle Individuen, meigen sie Juden sein oder nicht, sondern außerdem auch noch plänen der emanzipatorischen Frist selbst die aus dem russischen Unterthanenverbande entlosten Juden abziehen können. Die Concessio erfaßt noch eine wesentliche Erweiterung durch das im Reichsprotokoll veröffentlichte Separatbestimmung vom 10. Februar 1894, wonach beide Theile sich überhaupt verpflichtet haben, ihre früheren Unterthanen, welche ihre alte Staatsangehörigkeit verloren, eine neue aber nicht erworben haben, in übernehmen. Nach alle Den möchten wir glauben, daß die deutschen Verwaltungsbehörden, wenn sie sich aus Angst zwingender unvermeidlicher Elemente entledigen wollen, über die Mittel und Wege hierzu auch in Zukunft nicht in Verlegenheit sein werden.“

In der Budgetkommision des Reichstags kam am Donnerstag die früher ausgerufene Position einer ersten Rote für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal wieder zur Verhandlung. Die Verhandlung wurde indeß abgebrochen, weil eine Vereinbarung mit der Regierung nicht zu erzielen war, um den Antrittszeit zu gewähren, zur Sache Stellung zu nehmen. Abg. Dr. Lüdinghausen erinnerte als Referent an die früher von ihm vorgelegte Resolution, die Bewilligung abzulehnen und die Regierung zu ermahnen, die architektonische Gestaltung in einer mehr der Umgebung angepasseten Weise auszuführen. Die große Mehrheit des Volkes billigt das Projekt nicht und hält dasselbe dem Antritten an Kaiser Wilhelm nicht entsprechend. Der verfehlte Künstler selbst hat nach Ausführungen v. Werner's nur an ein einfaches Standbild auf dem Pariser Platz gedacht. Allerdings hat der Reichstag in der Abstimmung und in Bezug auf das Reiterstandbild dem Kaiser Vollmacht gegeben. Aber die Geldbewilligung selbst ist vorbehoben. Diese reicht bis zu statt 8 Millionen Mark ein Bauvolumen von 1 Millionen zu bewilligen unter der Voraussetzung, daß der Reichstag alsdann mit der Sache nichts weiter zu thun hat. Abg. Dr. Lüderinghausen stellt den Antrag, die erste Rote in der Abstimmung zu bewilligen. „In der Gestaltung des Reiterstandbildes und zu den Grundungsarbeiten für dieses Standbild und die zu gehörige Wermauer.“ Da man das jetzige Projekt beobachtet, sei Erwähnung, der Reichstag habe ledet 1891 die Sache aus der Hand gegeben. Abg. Dr. Lüdinghausen wirkt budgetmäßige Bedenken gegen solche Form der Bewilligung auf. Das Denkmal muß doch irgend einen Nutzen haben. Sodann die Grundungsarbeiten und die Wermauer müssen darnach eingerichtet werden. Der Antrag Lüderinghausen steht auch nicht aus, das später doch noch die Ueberhalle und Skulpturen benötigt werden. Abg. Richter: Ich habe 1890 allein in der Kommision gegen die weitgehende Vollmacht für den Kaiser gestimmt, aber als ich dann überzeugt war, das Geldbewilligungserlaubnis des Reichstags gewahrt. Man kann bei der Geldbewilligung freigebig oder weniger freigebig sein, insondern das Projekt gefällt. Wir können kein neues Projekt mehr aufstellen, aber alles Beinvol, nicht bloß die Ueberhalle, sondern auch alle Löwen und Götter bei der Geldbewilligung außer Betracht lassen, auch es ablehnen, eine so hohe Entschädigung von 1 Million an den Bildhauer zu bewilligen. Staatsminister v. Böltz: Der Reichstag braucht allerdings nicht ungemein Summen zu bewilligen, aber das Projekt steht nicht mehr zu seiner Entscheidung. Der Hintergrund muß doch nach der Gestaltung des Denkmals ausfallen. Man kann nicht sagen: Das Standbild mög ausgeführt werden, die architektonische Umgebung gefällt uns nicht. Aber nicht ausgeflossen ist, daß später in Einzelheiten Wünsche ausgetragen werden, sofern sie künstlerisch berechtigt sind. Die Million für den Bildhauer wird in Einsichtsreihen nicht zu hoch beurteilen. Ursprünglich war sie noch höher bemessen. Wenn die Regierungen den Antrag Lüderinghausen unterstützen, so werden die Regierungen neue Beschlüsse machen. Dasselbe können alsdann angenommen oder abgelehnt werden. Die Situation wird dadurch nicht vereinfacht, weil der Streit alsdann in den nächsten und folgenden Jahren sich wieder erheben kann.

Im Reichskommittee finden zur Zeit zwischen Vertretern der verschiedenen deutschen Bundesstaaten Verhandlungen statt, welche den Zweck haben, eine gleichmäßige Regelung des Staatszollganges innerhalb des ganzen Deutschen Reiches herzustellen. Die Regierungen nicht zu unterscheiden, so werden die Regierungen neue Beschlüsse machen. Dasselbe können alsdann angenommen oder abgelehnt werden. Die Situation wird dadurch nicht vereinfacht, weil der Streit alsdann in den nächsten und folgenden Jahren sich wieder erheben kann.

Im Reichskommittee finden zur Zeit zwischen Vertretern der verschiedenen deutschen Bundesstaaten Verhandlungen statt, welche den Zweck haben, eine gleichmäßige Regelung des Staatszollganges innerhalb des ganzen Deutschen Reiches herzustellen.

Das Studium des Antrages Bismarck's ist zur Zeit ein ausgesuchtes. Professor Schwinner hat diesen erfreulichen Umstand zu einer Erholungstreise benutzt, welche für ihn nach den schönen Auftritten mit dem Sommer v. A. dringend erforderlich war, und sich vor etwa acht Tagen nach dem Süden begeben.

Der 11 Jahre alte Sohn des Münsterischen Geschäftsräumiges durch den Schriftsteller Heindel Wagdenburg bringt dargestellt. Wagdenburg war im Oktober 1893 vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden, weil er am 28. Juni 1893 einer Ehefrau mit einem Schläger, welcher die Tochter durchschüttete hatte.

Am 1. Juli 1893 vom Berlin brachten drei große Fabrikgebäude aus. Der Sohn beträgt mehrere hunderttausend Mark. Ein deutscher Wehrmann wurde durch einstürzende Mauersteine schwer verletzt. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung nahm die Mängelvorlage, betreffend die Regelung der südlichen Büro- und Unterkünfte und der Lehrer an den südlichen Schulen nach dem System der Dienstleistungszulagen mit den vom Ausdruck bekräftigten Änderungen an.

**Österreich.** Die Wahlform Vorlage der Regierung gibt in dem Vorordnungsblatt eine neue Wahlklaus zu schaffen, die dreidimensionale Abgeordnete entenden soll. Diese Wahlklaus soll alle industriellen und gewerblichen Arbeiter umfassen, die einer Handelsklaus angehören, überdies sollen dieser Wahlklaus jene Steuerzahler eingeschlossen werden, die gegenwärtig wegen zu geringer Steuerleistung kein Wahlrecht besitzen, die landwirtschaftlichen Arbeiter erhalten kein Wahlrecht. Die neue Wahlklaus wird nach Städten und Landgemeinden wählen. Die Landgemeinden wählen je nach den Bedürfnissen der betreffenden Landgemeinde entweder unmittelbar oder durch Wahlmänner.

Der Kaiser ist in Cannes angkommen und nach Abstättung einer Brücke nach Montone zurückgekehrt.

Die Polizeiwirtschaftsbehörde des Abgeordnetenhauses nehmigte unverändert die Regierungsvorlage, betreffend die provisorische Regelung der Handelsverhältnisse zu Russland, und beschloß, dem Plenum die dringliche Behandlung der Angelegenheit verzuschlagen. Die Wiener Sta. veröffentlichte die mit Zweck verbindliche Polizeiordnung für die Schifffahrt und Güter auf der Elbe, die am 1. April 1894 in Kraft tritt.

**Ungarn.** Ein aus Szatmar kommender Rechtsanwalt entgleiste vor Dobos-Totó. Mehrere Passagiere stürzten mit dem Thrumt sich übereinander. Etwa 40 Personen wurden bei dem Unfall verletzt.

**Frankreich.** In der Kammer erzielte sich ein kurzer bestiger Abwinksel. Der Sozialist Jaurès will über die Maßnahmen interpellieren, welche die Regierung gegen die Kapitalisten und Kieker zu ergründen gedenkt, welche den Anarchisten Geld gegeben haben. Ministerpräsident: Wie ist von solchen Vorwürfen nichts bekannt. Jaurès: Woher haben die Anarchisten Geld? Die Regierung hat beobachtet, nichts davon zu wissen: da steht man, mit welcher Nachdrücklichkeit die Sicherheit der Bürger gewahrt wird! (Heiterkeit.) Jaurès: Vertragung auf einen Monat! Gouverneur spricht sich für die Vertragung aus, die nur mit Hilfe der Rechten und zwar mit 278 gegen 31 Stimmen beschlossen wird.

76 Deputierte der äußersten Linien der französischen Kammer haben einen Antrag auf Einführung der gemischten und progressiven Einkommen- und Kapitalsteuer eingereicht, der folgende Hauptpunkte enthält: Die Grund-, Blechhains, Thür- und Juister-, sowie die Gewerbezuwerke werden abgeschafft. Kapital und Einkommen werden in drei Stufen eingeteilt und folgendermaßen besteuert: unfruchtbare Kapitalien mit 3 Prozent, positive Kapitalien mit 2, aktive Kapitalien mit 1, ausschließlich aus Kapitalien herabrende Einkommen mit 3, aus dem Zusammenwirken von Kapital und Arbeit herabrende Einkommen mit 2, aus Arbeit allein erworbene Einkommen mit 1 Prozent. Einkommen bis 1000 Frs.

sind neuwertig, Einkommen bis 200 Frs. werden mit 1 und von da an steigende Einkommen bis 10 Prozent für Einkommen von 100.000 Frs. und darüber besteuert.

Die Abordnung der außerparlamentarischen Marinekommission ließ das Panzerboot „Magenta“, dessen Stabilitätsverhältnisse sehr gut sind, nach Toulon kommen.

**Italien.** In den letzten drei Tagen berichtete heftige Schneestürme in Sizilien. In Catania stürzten 74 Häuser ein. Dreißig Personen wurden getötet. In Palermo sind 4 Räuber entflohen aufgefunden worden. In Palermo starb eine Laienin 7 Häuser, wobei 6 Personen um's Leben kamen.

Über das bereits in einem Theile der Auflage untertitelte Blattes erwähnt Bouvetenat auf dem Monasterio in Rom, vor dem Gebäude des Diplomatikamtes, werden folgende Einzelheiten berichtet: Ein Untermalier übertrug an der Ecke der Plaza del Monte Citorio und der Via Minerva einen alten Wachschädel verlauter einer Soldatenkastell zur Aufbewahrung. Als dieser Rauch auf den Schädel herabdrangen war, war er dieses fort; gleich darauf erfolgte die einem Kanonenbeschuss ähnliche Detonation. Der Wachschädelwächter befand sich unter den Schneewundern im Hospital und ist bisher noch nicht vernehmungsfähig. Im Ganzen sind 11 Personen durch die Explosion verwundet worden, von denen 6 Aufnahme im Hospital standen. Dreißig Personen sind schwer verwundet; eine derselben liegt im Sterben. Unter den Verwundeten befinden sich ein junges Mädchen und zwei Soldaten, von denen einer schwer an den Beinen verletzt wurde. Es besteht sich nicht, daß einer von den im Hospital aufgenommenen Verwundeten der Polizei bewacht wird. Dagegen wurde ein Wauzer, Namens Polidori, der leicht verwundet ist, auf das Polizeibureau gebracht, wo er einen langen Verlore untergegangen wurde. — Dem Drittko folgten viele weitere Verluste im Verbande, der Thater zu seinem Dienst am Staatsanwalt hat die Untersuchung eingeleitet. Die Eroberung veranlaßte den Bruch aller Fenster des Staatsgebäudes, auch im Innern, sowie der Gebäude in der Umgebung. Nur ein Teil der Abgeordneten waren noch im Staatsgebäude. Polizei und Militär sammelten vor dem Monasterio von der Menschenmenge, welche sich sofort nach der Explosion rasch ansammelte und brachte die Jagd. Am Thater ist ein großes Loch in die Stütze gerissen, an der die Fenster angebracht waren. Die Fenster sind ebenfalls zerstört.

**Spanien.** Auf der im Bau begriffenen Eisenbahnlinie von Valladolid nach Salamanca ist ein Tunnel eingestürzt, wodurch die darin beschäftigten Arbeiter begraben wurden. Bis jetzt sind 4 Toten und 3 Verwundete herausbefreit.

Das Kabinett hat demontiert. Die Königin beauftragte Saenz mit der Remontierung.

**Belgien.** Blutige Unruhen fanden in dem Industriekreise Comblain statt. Die Volksmeute mißhandelte die Bürgermeister und wollte deren Wohnung demontieren. Die Gendarmerie gab zuerst, wodurch eine Person getötet und acht Personen verwundet wurden.

**England.** Herbert Gladstone, der Sohn des früheren Premierministers, übernahm die Verwaltung der Post und der öffentlichen Arbeiten. Lord Tweedmouth wurde zum Großgelehrten mit dem Titel im Kabinett ernannt. Gardener behält das Amtfort für den Aderboden. Die Kabinette der Parteien veröffentlichten ein Dokument, in dem sie erklärten, sie hätten kein Vertrauen zu Rosebery. Letzt ist jede Hoffnung für die irische Frage geschwunden, da Gladstone's Rücktritt aus dem Plane hervorgegangen sei. Hause fallen zu lassen.

**Dänemark.** Der Kronprinz von Schweden passierte Kopenhagen auf der Reise nach Rom und setzte die Fahrt via Biederitz an. Der Kronprinz beobachtigt, sich in Rom bis nach Italien anzuhalten.

**Nußland.** Zu dem Besuch des russischen Kaiserpaares in der deutschen Botschaft in Petersburg schreibt der Togl. Adm. ein russischer Mitarbeiter: „Eine Zweifel in der Beziehung des zaristischen Kaiserpaares erhebt sich nicht mehr zu seiner Entschiedung. Der Hintergrund muß doch nach der Gestaltung des Denkmals ausfallen. Man kann nicht sagen: Das Standbild mög ausgeführt werden, die architektonische Umgebung gefällt uns nicht.“

Aber nicht ausgeflossen ist, daß später in Einzelheiten Wünsche ausgetragen werden, sofern sie künstlerisch berechtigt sind. Die Million für den Bildhauer wird in Einsichtsreihen nicht zu hoch beurteilt. Ursprünglich war sie noch höher bemessen. Wenn die Regierungen den Antrag Lüderinghausen unterstützen, so werden die Regierungen neue Beschlüsse machen. Dasselbe können alsdann angenommen oder abgelehnt werden. Die Situation wird dadurch nicht vereinfacht, weil der Streit alsdann in den nächsten und folgenden Jahren sich wieder erheben kann.

Im Reichskommittee finden zur Zeit zwischen Vertretern der verschiedenen deutschen Bundesstaaten Verhandlungen statt, welche den Zweck haben, eine gleichmäßige Regelung des Staatszollganges innerhalb des ganzen Deutschen Reiches herzustellen.

Das Studium des Antrages Bismarck's ist zur Zeit ein ausgesuchtes. Professor Schwinner hat diesen erfreulichen Umstand zu einer Erholungstreise benutzt, welche für ihn nach den schönen Auftritten mit dem Sommer v. A. dringend erforderlich war, und sich vor etwa acht Tagen nach dem Süden begeben.

Der 11 Jahre alte Sohn des Münsterischen Geschäftsräumiges durch den Schriftsteller Heindel Wagdenburg bringt dargestellt. Wagdenburg war im Oktober 1893 vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden, weil er am 28. Juni 1893 einer Ehefrau mit einem Schläger, welcher die Tochter durchschüttete hatte.

Am 1. Juli 1893 vom Berlin brachten drei große Fabrikgebäude aus. Der Sohn beträgt mehrere hunderttausend Mark. Ein deutscher Wehrmann wurde durch einstürzende Mauersteine schwer verletzt.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung nahm die Mängelvorlage, betreffend die Regelung der südlichen Büro- und Unterkünfte und der Lehrer an den südlichen Schulen nach dem System der Dienstleistungszulagen mit den vom Ausdruck bekräftigten Änderungen an.

**Österreich.** Die Wahlform Vorlage der Regierung gibt in dem Vorordnungsblatt eine neue Wahlklaus zu schaffen, die dreidimensionale Abgeordnete entenden soll. Diese Wahlklaus soll alle industriellen und gewerblichen Arbeiter umfassen, die einer Handelsklaus angehören, überdies sollen dieser Wahlklaus jene Steuerzahler eingeschlossen werden, die gegenwärtig wegen zu geringer Steuerleistung kein Wahlrecht besitzen. Die neue Wahlklaus wird nach Städten und Landgemeinden wählen. Die Landgemeinden wählen je nach den Bedürfnissen der betreffenden Landgemeinde entweder unmittelbar oder durch Wahlmänner.

Der Kaiser ist in Cannes angkommen und nach Abstättung einer Brücke nach Montone zurückgekehrt.

Die Polizeiwirtschaftsbehörde des Abgeordnetenhauses nehmigte unverändert die Regierungsvorlage, betreffend die provisorische Regelung der Handelsverhältnisse zu Russland, und beschloß, dem Plenum die dringliche Behandlung der Angelegenheit verzuschlagen. Die Wiener Sta. veröffentlichte die mit Zweck verbindliche Polizeiordnung für die Schifffahrt und Güter auf der Elbe, die am 1. April 1894 in Kraft tritt.

**Ungarn.** Ein aus Szatmar kommender Rechtsanwalt entgleiste vor Dobos-Totó. Mehrere Passagiere stürzten mit dem Thrumt sich übereinander. Etwa 40 Personen wurden bei dem Unfall verletzt.

**Frankreich.** In der Kammer erzielte sich ein kurzer bestiger Abwinksel.

Der Sozialist Jaurès will über die Maßnahmen interpellieren, welche die Regierung gegen die Kapitalisten und Kieker zu ergründen gedenkt, welche den Anarchisten Geld gegeben haben. Ministerpräsident: Wie ist von solchen Vorwürfen nichts bekannt. Jaurès: Woher haben die Anarchisten Geld?

Die Regierung hat beobachtet, nichts davon zu wissen: da steht man, mit welcher Nachdrücklichkeit die Sicherheit der Bürger gewahrt wird!

(Heiterkeit.) Jaurès: Vertragung auf einen Monat!

Gouverneur spricht sich für die Vertragung aus, die nur mit Hilfe der Rechten und zwar mit 278 gegen 31 Stimmen beschlossen wird.

76 Deputierte der äußersten Linien der französischen Kammer haben einen Antrag auf Einführung der gemischten und progressiven Einkommen- und Kapitalsteuer eingereicht, der folgende Hauptpunkte enthält:

Die Grund-, Blechhains, Thür- und Juister-, sowie die Gewerbezuwerke werden abgeschafft.

Kapital und Einkommen werden in drei Stufen eingeteilt und folgendermaßen besteuert:

unfruchtbare Kapitalien mit 3 Prozent, positive Kapitalien mit 2, aktive Kapitalien mit 1, ausschließlich aus Kapitalien herabrende Einkommen mit 3, aus dem Zusammenwirken von Kapital und Arbeit herabrende Einkommen mit 2, aus Arbeit allein erworbene Einkommen mit 1 Prozent.

Einkommen bis 1000 Frs. werden mit 1 und von da an steigende Einkommen bis 10 Prozent für Einkommen von 100.000 Frs. und darüber besteuert.

Die Abordnung der außerparlamentarischen Marinekommission ließ das Panzerboot „Magenta“, dessen Stabilitätsverhältnisse sehr gut sind, nach Toulon kommen.

**Italien.** In den letzten drei Tagen berichtete heftige Schneestürme in Sizilien. In Catania stürzten 74 Häuser ein. Dreißig Personen wurden getötet. In Palermo sind 4 Räuber entflohen aufgefunden worden. In Palermo starb eine Laienin 7 Häuser, wobei 6 Personen um's Leben kamen.

Über das bereits in einem Theile der Auflage untertitelte Blattes erwähnt Bouvetenat auf dem Monasterio in Rom, vor dem Gebäude des Diplomatikamtes, werden folgende Einzelheiten berichtet:

Ein Untermalier übertrug an der Ecke der Plaza del Monte Citorio und der Via Minerva einen alten Wachschädel zur Aufbewahrung.

Als dieser Rauch auf den Schädel herabdrangen war, war er dieses fort; gleich darauf erfolgte die einem Kanonenbeschuss ähnliche Detonation.

Der Wachschädelwächter befand sich unter den Schneewundern im Hospital und ist bisher noch nicht vernehmungsfähig.

Im Ganzen sind 11 Personen durch die Explosion verwundet worden, von denen 6 Aufnahme im Hospital standen.

Dreißig Personen sind schwer verwundet; eine derselben liegt im Sterben.

In Palermo sind 4 Räuber entflohen aufgefunden worden.

In Palermo starb eine Laienin 7 Häuser, wobei 6 Personen um's Leben kamen.

## Kunst und Wissenschaft.

+ „Der Falstaff“ von Ludvig Faulda. Für das reife Alter des Verfassers, der uns im Gewande eines Märchens die ewig alte Moral vor Augen führt, das Wahnsinn und Selbststernung eines der höchsten Güter sind, nicht nur für gewöhnliche Strenge, sondern auch, und zwar in besonders hohem Grade, für die Herde der Boote, spricht am besten, wenn es Faulda, wie dies vorgehendes der Fall war, gelingt, bei einer vielleicht zu Aufzähmung in allen seinen Theilen vollbekleidet Haus bis zur letzten Zeile in Spannung zu erhalten und von Alt zu Alt zu lebendem Besitz hinzuzeigen. Man glaubt nicht, umreß Zeit bei mir genug, Märchen einzunehmen, wenn sie als Oper oder Ausstattungsmittel vorgestellt werden; Faulda beweist mit seinem „Falstaff“, daß unsere Zeit für das Märchen auch in der Form des Schauspiels empfänglich ist, sobald es nicht auf einem gelungenen Spielzeug besteht, auf dem der gebildete Theaterbesucher befreit und durch T







## Kaninchenzüchter-Verein für Dresden u. Umgegend.

Unser zweite

### grosse allgemeine Ausstellung,

verbunden mit

### Prämiierung u. Verlosung.

findet **Ostern d. J.** in den Tagen vom **24. bis 27. März** im **Zoologischen Garten**, obere (alte) Restaurations-Säle statt. — Anmeldungen sind bis zum **13. März** an Herrn **F. Burianek**, Dresden, Rückstrasse 13, von welchem auch Programme und Anmeldebogen, sowie Lose a 50 Pf. erhältlich sind, zu richten.

**Der Vorstand.**

Weisser Adler, Loschwitz,

Sonntag den 11. März 1891

Extra-Concert

von der Garde-Meister-Kapelle.

## Hotel Reichspost,

17 Zwingerstraße 18.

Großes comfortables Restaurant mit Saal und Gesellschaftszimmern.

Unterzeichnet empfiehlt seinen altherrlichen

### Mittagstisch.

von 12-3 Uhr. Im Abonnement 10 Pf. Rabatt. Große Auswahl nach der Karte.

### Couvert à 1 Mark.

4 Gläser nach Wahl der Karte. — Separate Diners werden in allen Preislagen sofort serviert. — Socht selde Preise. — Aufmerksame Bedienung. Gut gepflegte echte Biere und Weine von sehr renommierten Firmen bezogen.

Von 6 Uhr am **große Abendkarte** in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Portionen.

Hochachtungsvoll Otto Rob. Renz.

## Hotel und Restaurant „Lindenau-Hof“

Lindenaustraße 23-25.

Direkt am Bismarckplatz, 3 Minuten vom Bahnhof entfernt eine elegante Kreuzzimmer, Salons u. von 1,25 M. an. Höchst sanierte, neue Betten.

Anzeichen von nur echten Biere der renommiertesten Brauereien, sowie feinsten Weine der besten höchsten Namen. Göttergötter reichlich Volatlaten. Nein renovierte Regelbahn.

Täglich großer exquisher Mittagstisch

von 10 Pf. an in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Portionen. Wenn von 0 Pf. aufwärts.

Nur Säfte der Savon!

Reichhaltige Stamm-, Käufe und Abendkarte. Salate und warme

Speisen bis nach 1 Uhr.

Behaglich eingerichtete Räume mit aufmerksamster Bedienung.

Hochachtungsvoll Wilhelm Rönsch, Gastwirt.

## Zum Chinesen.

Gr. Brüderg. 23. Concerthaus. Gr. Brüderg. 23. Täglich großes Instrumental-

### Frei-Concert.

Aufgang Wechtag 6 Uhr, Sonntag 4 Uhr.

Hochachtungsvoll H. Wolf.

## Restaurant drei Kronen,

02 Bautznerstraße 62.

Sonntag den 11. März

### Großes frei-Concert.

Aufgang 7 Uhr. Clemens Pintz.

## Holz-Versteigerung.

Moritzburger Revier.

### Adamscher Gasthof in Eisenberg.

Freitag, den 16. März 1891, Form. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

8 baf. Stämme von 12-22 cm Mittent., 11-22 m Länge. 50 weiche Stämme von 10-32 cm Mittent., 11-22 m Länge. 15 dicke Stämme von 12-61 cm, 156 weichbuch. Althör von 12-40 cm.

33 rohbuch. Althör von 12-52 cm, 5 lichtbaum. Althör von 12-29 cm.

1 dicke Althör von 16-26 cm, 12 baf. Althör v. 11-25 cm. 60 weiche Stämme von 12-53 cm Stärke, 25-55 m Länge.

10 dicke Teerblätter von 13 cm Unterl.

Donnerstag, den 15. März 1891, Form. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

500 Km. hörte und 170 Km. weiche Brennholz.

100 Km. hörte und 10 Km. weiche Brennholz.

10 Km. weiche Sägen.

500 Kg. Holz, hörte und 100 Kg. weiches Holz.

5 Km. hörte und 11 Km. weiche Holz.

Anticke auf dem Schlag in Abh. 19 am Angertreich, im

Abenteuer und Abenteuer, wie in den Abh. 37, 38 und 39 an der Weißer Straße.

Abt. 19. Forstrevierverwaltung u. Königl. Forstamt

Moritzburg, am 2. März 1891.

von Mindvius.

Mittelbad.

Feinste Wollwaren. Plüsch-Garnitur

a 24. 1 M. 25 Pf., teils weiße

Wollwaren. Stad. 55 Pf.

Rahmhaube 7.

zu verkaufen. Bahnhofstr. 14. I.



Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.



Ein Paar fehlerfreie, kräftige Rutschpferde, ungarische Wallache, auch schwer zieh., braun, 175 Em. hoch, unter Garantie aus Privathand zu verkaufen.

Bautzen,  
Hauptstraße 12,  
Bureau.

Eijäger  
Leder-Hosen,  
auch jede Art  
Arbeits-Hosen,

Westen und Jacken, hohe Qualität und sehr gut gearbeitet, für Männer, Frauen und Kinder in allen Größen. Gute Leder- und Handschuhe, Arbeitshosen, Blousen u. Mützen, großes Lager von Frauenstiefelletten, auch Schuhe für Frauen und Mädchen. Spezialität: Handgenagelte Lederschuhe.

Herrenstiefelletten,  
Herrenschuhe  
mit Gummidüse,  
Arbeitschuhnen

von Mindleder.  
Schaffstiefeln

wie bekannt alles nur in  
guter Ware,  
besgl. Knabenstiefel u.  
Schafft-Stiefel

empfiehlt Alles in  
großer Auswahl bei  
solchen Preisen das  
Arbeitsleider- und Stiefel-  
Lager

H. A. Herrmann  
6 Ziegelstr. 6

Zum billigen Laden.  
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Waldmann

Galeriestraße 16  
Gente erhalten eine große  
Consignation feinsten russ.

Zander,  
ganz frische Ware, die ich  
zum außerordentlich billigen  
Preis von

pro Pf. 45 Pf.  
für alle Größen verkaufe.  
Norderneyer Schellfisch

Pf. 35 Pf.

Bratschollen

Pf. 25 Pf.  
G. Waldmann, Galeriestr. 16.

E. Paschky

Gente frisch eintreffend:

Kabeljau,

ausgewogen Pf. 35 Pf.

Knurrhahn

Pf. 30 Pf.

Schellfisch

Pf. 25 und 30 Pf.

Backfische

Pf. 25 Pf.

E. Paschky

Billunterstrasse 10.

Galeriestr. 32.

Wettinerstrasse 10.

Freibergerviertel 4.

Großg. Rosenstrasse 4.

Almastrasse 4.

Großes, Galeriestr. 6.

Großes Lager und Contor:

Güterbahnhofstrasse 7.

## Zur Erläuterung, Gepäckträger betr.

Neu! D. R. G. M. Nr. 22503.

Der

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

Großenhainerstr. 16.

Paul Bühr.

Ein Paar Goldbüchse, Schweren, Steppgänger, hübsig (1,60 hoch), schön gezeichnet, sind preiswert zu verkaufen.

# Gewerbehaus.

Heute Sonnabend  
Sintonie-Concert

vom Königl. Musikdirektor

**A. Trenkler**

mit seiner aus 30 Mitgliedern bestehenden

**Gewerbehause-Kapelle,**

unter Leitung der Gewerbehause-Kapelle. Umbörs aus Wien.

1. Concert: 1. Op. Die Amazone von Rom. 2. Andante a. d. Sonate  
Op. 14 No. 2. 3. Polonaise mit Tambourin. 1. Pol. 4. Rondo  
Op. 6 No. 3. 5. Polonaise mit Tambourin. 2. Op. 6. Concertino. Scherzo. 6. Sintonie  
Op. 12 No. 1. 7. Polonaise mit Tambourin. 3. Op. 12. Concertino von C. W.  
Schubert. 8. Polonaise mit Tambourin. 4. Op. 12. Concertino von Beethoven. 9. Pol.  
10. Polonaise mit Tambourin. 5. Op. 12. Concertino von Beethoven. 11. Pol.

Kontakt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Bürgersaalraum 6 und 8 u. des Hauses. Einzel-Karten  
zu 10 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen

**Concert- und Gesellschaftshaus**



**COLOGISCHE GARTEN**

Heute und morgen Sonntag  
den 11. März

**Grosses Concert**

von den Märschen des R. S. I. Leib-Grenz. Regt. Nr. 100.

**Direction: O. Herrmann.**

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Programm 5 Pf.

**Die Direction.**

**Victor's Salon**

Debut von

**Monsieur L. Lecourt,**

comique Original français.

Einladung: Skladanowsky's elektro-pyrotechnische  
Wasser-Schauspiele. Eine Lappaländer-Kolonie

Die Kinder der Mitternachtssonne. Pavillondie  
Vollspiele mit Gejana und Tanz; Mlle. Ninie

Diva, der Pariser Opernhaus-Zangerin; Werner

Rieder, eine und zwei, Heinrichs Todter; Les deux

Grenlets, Zaire, der Verwandlungsmusikalischen;

Max Frey, Weingoldsmonat, mit neuen Gesängen;

Mr. Charles Liffion, der Berühmte auf dem Drahtseil;

Abbas Mirza-Troupe. Drei kleine afroasiatische

Zwölfe; Mr. Ch. Pauly, Boats u. Thierstimmen-Amitia-

tor und Mannolotti, a Little Hedwig Elvira, Traut-

label-Vollspiele.

Costüm: 10 Pf. 1. Kl. 15 Pf. 2. Kl. 20 Pf. 3. Kl. 25 Pf.

Am Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

**Flaker-Frei-Concert.**

**Münchener Hof**

Konservatorium 21.

Hotel & internat. Concerthaus.

Täglich großes

**National-Gesangs-Concert.**

Wer in Dresden gut und billig wohnen will, wohne im  
Münchener Hof. Convenable Stämme mit preiswerten Preisen von  
10 Pf. bis 100 Pf. Concerthaus. Konservatorium. Hotel. E. Martin.

Am Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

**Flaker-Frei-Concert.**

**Tivoli.**

Heute Sonnabend den 10. März

**Großes Concert.**

Eintritt frei.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Spielstundenraum G. Böttcher.

Morgen Sonntag Anfang 5 Uhr.

Otto Schart's Etablissement  
**"Pirnaischer Platz"**

Altrenommirtes, antcs. burgliches Familien-  
Restaurant 1. Klasse.

Tagliche

gr. Gesangs- u. Instrumental-Concert

des mit einem Betalt aufgenommenen

Schwedischen Damen-Gesangs-Quintett

5. Damen. 5. Sveav. 5. Damen.

Instrumental-Concert,

ausgeführt von dem als Künstlern eben Namens bestehenden

Elite-Orchester "Serenata". 10. Herren.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Spielstundenraum Otto Schart.

**Carolagarten.**

Morgen Sonntag den 11. März

**Großes Militär-Concert,**

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Jäger-Bataillons

1. Kl. 13.

Achtung soll Wih. Baumann.

**Apel's Marionetten-Theater,**

Apollo-Saal, Görlitzerstrasse.

Heute Sonntags: "Bon Stufe zu Stufe". Sonntags 2 Börsen-

Nachmittags 3 Uhr: "Die Dame erwartet", "Abde. Brieftaub", Auf 8 Uhr.

# Palast

Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.

Centrum der Neidenz, an den Wagnerstraße, Victoriastraße,  
Walpurgisstraße und Ferdinandstraße, nahe beim Bahnhof.  
Postleitzahlverbindung nach allen Richtungen.

Täglich von 4-7 Uhr und Abends 8-11 Uhr

## Concerthe

der italienischen Opern-Zänger „Cospi“ und  
des Wiener Damen-Orcheiros J. C. Schwarz.

Eintritt frei.

Programm 10 Pf. Meisters Blas 20 Pf. Logenplatz 50 Pf.  
gewisse elektrische Belaudung, 1000 Sitzplätze,  
richtige Ventilation, ebenfalls elektrisch.

Die besten Biere: Münchner Löwenbräu, Erste Aktien-  
Gulmacher, Bürgerliches Brauhaus Vilse, Lager  
Feldschlösschen oder Voßbräu.

Was Rüde anbelangt, so berufe ich mich auf mein  
tiefes und reifes Kenntnis, nach der Rote in ganze  
und halben Portionen zu jeder Tageszeit. Menüs von 12  
bis 1 Uhr.

Verlehr. Bureau mit mir neueren Adreßbüchern von  
1894, sowie mit allen Geist-, Kunst- und Handbüchern,  
Lexikons u. der ganzen Welt.

C. Thamm.

# Teen-Palast,

neue Scheffelstraße 19.

Täglich Gesangs-Hörträge  
der größten Concert-Zänger. Heileheit  
„Almenrausch“.

6. Damen und 2 Herren. (Dr. Herr Hans Spich)

Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Damen Einstieg frei.

Militär Einstieg frei.

Beobachtungsvoll Ehrhard Krause.

# Neumann's Concert-Haus,

8 Schlosserstraße 8.

## Täglich gr. Concert

des preisgekrönten  
Deutschlands Sports-Damen-Orchesters  
„Fortuna“.

Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf.

## Mittagstisch

Von 12-3 Uhr.

Bürgerlich, reichlich und gut!

Suppe 10 Pf. Fleisch mit Gemüse 20 Pf.

Verchiedene Mettgerien 30 u. 40 Pf.

Suppe, Braten, Compot oder Salat 60 Pf.

Abend-Stamm 30 Pf. im großen Ausmaß.

Achtungsvoll Gustav Niedler.

Ohne Konkurrenz!

Brause-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus. Kreuzstr. 11.

## Heute großes Concert

von der konkurrierten Damen-Marine-Kapelle

## Jung-Deutschland zur See

in ihren hochelaganten Sports-Anzügen.

Direction: Herr Kapellmeister Loebchen.

Neugew. Programm: Am. Sonntags 1 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

Beobachtungsvoll Herm. Brause-Müller.

Ohne Konkurrenz!

„Boulevard“.

Kreuzstraße 7 und Friedrichs-Allee.

Heute Sonnabend: Großes Freiconcert.

N.B. Von Mittags bis Abends Schweinsködchen mit Klößen.

a Portion 40 Pf. Achtungsvoll Emma bzw. Richter.

## Strassburger Hof,

a. d. Frauenkirche 20 (Neumarkt).

Täglich großes

## Tyroler Gesangs-Concert.

Eintritt frei!

Anfang: Sonntags 1 Uhr. Sohnen 7 Uhr.

Beobachtungsvoll S. Lehmann.

## Gasthof Leutewitz.

Sonntag den 11. März

Concert von den Puldenhäuser Sängern,

K. Naumann.

## Stadt-Waldschlößchen,

Postplatz.

## Großes Militär-Concert

(Schützen).

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Es lebet freundlich ein Eugen Tschirch.

Heute Pökelkinderbrust mit Meerrettig.

zu dem heute Abend 8 b. c. t. im Bergkeller stattfinden

# Commers

der Abiturienten des Kreuzgymnasiums

werden hierdurch alle alten Crucianer, sowie die Abiturienten höherer Gymnasien und Realgymnasien freundlich eingeladen.

Sonnabend d. 10. III.

**Das Präsidium.**

## Große Ausstellung

### blühender Frischbäume

in Gewächshäusern (2. Et.)

Berliner Ausstellung.

Eintrittspreis à Person 50 Pf.

Familientarife à 6 Personen 2 Mark.

Geöffnet von: 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm.

**Arthur Flinsch,**

Löschwitz, Billnerstr.

5 Minuten zu Fuß vom Endpunkt der Voitwitzer Bude-  
bach-Haltestelle.

Am 21. März unwiderrücklich letzte Vorstellung.

# Circus Busch.

Dresden, Blasewitzerstrasse.

Sonnabend den 10. März, 7½ Uhr

## Die Elite-Vorstellung dieser Saison.

# Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstr. 17. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Quellmalz & Adler.

Kostenfreie Besorgung von Zeichnungen auf Österreicheische 4% Goldrente zum Course von 97½ %.

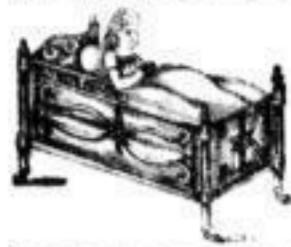
## Örtliches und Sachliches.

In der vorgeführten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten waren auch die Tribünen sehr stark besucht. Es handelte sich darum, endlich einmal einen Beschluss des Stadtverordnetenkollegiums hinsichtlich des städtischen Elektricitätswerks herbeizuführen. Schon seit dem Jahre 1892 haben wir an dieser Stelle vielfach über die Angelegenheit geschrieben. In neuester Zeit noch habe ich mehrfach aus dem angehoben umfanglichen Drucksatze, den der Referent des Beauftragtenausschusses, St.-B. Baumeister Hartwig über die Sache erhielt, Mittheilungen gebracht und in der Nummer vom 6. d. M. eine Darstellung der ganzen Frage von dem Gesichtspunkte aus, den der Stadtrath einnahm, gesehen, wodurch man vorausehen kann, daß die Leute mit der Sache selbst im Wesentlichen wohl vertraut sind. Die Tagessordnung brachte vorigemal über die Anträge wegen Errichtung eines südlichen Elektricitätswerkes folgende Ausdrücke: Der Beauftragtenausschuss beantragt, die Rathsvorlage vom 11. November 1892: Die Stadt Dresden läßt ein Elektricitätswerk mit allem Zubehör als ihr Eigentum ausführen, abzulegen und mit diesem Verträge die weiteren Pachte-Wiederkäum-Systen - Errichtung des Elektricitätswerkes in Neid - neue Kostenanschläge - Deckung der Kosten aus den neuen Anträgen für vorläufige erledigt zu erklären; dagegen sein Einverständniß damit zu erklären, daß die Errichtung elektrischer Anlagen zum Zwecke einer Versorgung des Stadtbürgers mit elektrischer Energie einem Unternehmer unter Bedingungen, welche der Stadtrath bestimmt, überlassen werde, aufgrund aber den Rath zu erhalten, auf einem noch zu bestimmenden Theile der Stadt Dresden die öffentliche Straßenbeleuchtung durch elektrische Beleuchtung zu führen und zwar zum möglichst billigen Preise. Überdies beantragt die Mehrheit des Ausschusses: Den Preis für das Werk, den Nutzen auf 2 Kilometer zu bestimmen. Eine Würdekeit des Ausschusses ist darin, diesen Antrag abzulehnen. Zu der Hauptfrage wegen Errichtung des südlichen Elektricitätswerkes in Neid hält der Schriftführer Überregierungsrath Krieg folgenden Antrag: Das Kollegium möge unter Abstimmung des Ausschusses keine Genehmigung zum Bauen eines Hauses für die Elektricitätswerke behufs Beleuchtung der Stadt und elektrischer Energie für Beleuchtungs- und Arbeitszwecke ertheilen, für die diese Bauperiode den in der neuen Anträge bereits vorgebrachten und vom Kollegium für "Errichtung eines Elektricitätswerkes" bewilligten Betrag von 2 Millionen Mark bereitstellen, bei dessen Vertragsweise Hergabe aus dem Erweiterungsfonds der Stadtoberhaupten, sich mit der Ausführung der Hauptmauthausanlage in Neid einverstanden erklären, die Entscheidung über das Stromnetz nach vorliegender Anhörung der technischen Sachverständigen und des Ausschusses für elektrische Anlagen dem Rath überlassen und dem Rath ertheilen: Den mit der ausführenden Firma abschließenden Bauvertrag dem Kollegium zur Genehmigung vorzulegen, sowie alle auf die Stromabgabe zu Beleuchtungs- und Arbeitszwecken bezüglichen Bestimmungen spätestens 3 Monate vor der Abschließung des Vertrages dem Kollegium zur Beleuchtungsanlage zu unterbreiten. - Ehe in die Beurteilung eingetreten wird, erläutert Bicourier Dorothea Dr. Hartwig an einen früheren Bericht des Kollegiums, nach welchem bei der Beratung von ähnlichen Vorlagen wie dieser auf Wunsch des Rathes Sachverständige zugezogen werden sollen und fragt an, warum dies nicht geschehen sei. Somit der Vorsitzende des Ausschusses, Schriftführer Dr. Blochwitz, als auch der Referent, St.-B. Hartwig, wie Oberbürgermeister Dr. Stübel erklären, daß die Sachverständigen für die Beurteilung nicht so nothig erachtet werden seien, da es sich bezüglich der heutigen Entscheidung nicht um eigentlich technische Fragen, sondern um die Angelegenheit, ob nun endlich mit dem Bauen eines Elektricitätswerkes begonnen werden oder nicht. Hofrat Dr. Hartwig faßt bei diesen Erklärungen Berichtigung. Der Vorsitzende, Herr Geh. Hofrat Achenbach, disponiert folgendem: Suerst solle St.-B. Krieg keinen Antrag begründen und dann der Referent des Beauftragtenausschusses, St.-B. Baumeister Hartwig den seinen; das Kollegium ist damit einverstanden. - Schriftführer Überregierungsrath Krieg begründet seinen Antrag in einer unterhalbstündigen Rede. Vor allen Dingen könne er aus voller Überzeugung bejahren, daß ein zwingendes Bedürfnis für die öffentliche Einrichtung des elektrischen Lichtes längst da sei und sich immer mehr erhöhe. Das der Stadtrath ein erstes Urtheil erwiderte, daran sei nicht zu glauben. Er rechnet vor, daß schon ein ganz bedeutender Verbrauch von elektrischer Licht durch die staatlichen Gebäude (Finanzministerium, neues Polizeigebäude, Bahnhofsgebäude, Ausstellungshalle etc.) gesichert wäre. Leider sei die Zeit zu schnell vergangen und es mache sich für den Augenblick der Stadtrath, immer mehr beunruhigt, daß Oberbürgermeister Dr. Stübel am 16. Oktober 1890 sich berechtigt darum gebeten habe, die Sache möglichst gleichzeitig zu erledigen. Die elektrische Beleuchtung sei zwischenzeitlich nicht nur Geschäftsbürobedarf geworden, sondern auch ein Bedürfnis, aus das die Bewohner einer großen Stadt mit Recht Anspruch erheben durften. Eine Residenzstadt wie Dresden müsse man von einem anderen Standpunkt aus als eine Provinzialstadt. Der Verbrauch einer elektrischen Central-Beleuchtung dürfte überall in der Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität der südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei außer Zweifel gestellt, wenn man lese und erahne, wie glänzende Geschichte in den Städten durch diese Weise gemacht werden. Die Autoritäten, die St.-B. Hartwig in seinem Berichte angezogen habe und auf Grund deren er nachweisen will, daß die Rentabilität des südlichen Elektricitätswerke in Wahrheit gar nicht erfüllt, seien mit großer Vorliebe ausgewählt, denn es sei nichts, was zu bestimmen ist. Daher, daß die Stadtrath das Werk selbst befürwortet und bestimmt, welche auch der Umstand, daß es von Wichtigkeit sei, dass die freie Verfügung über das öffentliche Straßenweisen zu erhalten und daß die Stadt nicht durch Privatausnehmer etwas in ihren Dispositionen gefreut und gehindert werden könne, wie z. B. durch das Legen von Stäben u. s. w. Wenn man auch annehmen sollte, daß jetzt das Werk Unternehmen übergeben werden sollte und daß man es später zurückkaufen könne, so wäre das doch, wie sich auch Magistrat Hartwig hier ausgewiesen hat, sehr unklug, denn es sei unklug, denselben Unternehmen zu zuführen, das immer alle Verbesserungen und Neuerungen in Bezeichnung gezeigt werden und das gerade der oder die Unternehmer in den letzten Jahren, die vor dem Ablauf ihres Kontraktes mit der Stadt vorangegangen würden, nicht mehr gekommen sein werden. Gleichzeitig mit der Übergabe des Elektricitätswerkes in die Hand der städtischen Verwaltung liegen, denn die Stadt sei in erster Linie dazu berechtigt, von der Rentabilität des gespendeten Lichtes Gewinn im Interesse aller Einwohner zu ziehen. Daß aber das Elektricitätswerk Gewinn abwerfen werde, das sei au





**India-Faser-Company**, Voigt & Burkert, **Kaufhaus**, Seestrasse 21, Laden 8, 9 u. I. Et.  
 Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 15 SW., 15, 18, 19, 20, 22, 25 SW., 25, 30, 33, 36, 45–200 SW.  
 Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgelenk, Filetnett 12, 13, 15 SW., 15, 18, 20, 22, 25 SW., 25, 30 und 35 SW.  
**Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.**  
 Verstellbare Chaiselongues mit Betraum, auch zum Belegen mit Decken geeignet.  
 Grösstes Lager von Tischler- und garantirt mottensicheren India-Faser-Polster-Möbeln.  
 Eingang Laden 9, Promenadenseite. Fernsprecher 1318.



# Einladung zum geneigten Besuch meiner für Sonnabend, Montag und Dienstag veranstalteten Ausstellung Pariser Original-Modelle

[Umhänge, Jackets, Mäntel, Kleider, Morgenkleider]  
im ersten Stock meines Geschäftshauses 12 Altmarkt 12.

# Adolph Renner.

Dresdner Nachrichten.  
Fr. 69. Seite 12. Sonnabend, 10. März 1894

 <b>Wecker-Uhren,</b> Form Baby, wie Abbild., in vernickeltem Gehäuse, Stundenziffer, abstellbarer Wecker, das Stück 2 M. 50 Pf. Diezel mit selbst thätigen Kalender, Stück 2 M. 90 Pf.	 Kalender m. Uhr.
<b>Wecker-Uhren,</b> Form Baby. in vernickeltem Gehäuse mit Stundenziffer, abstellbarem Wecker und bei Nacht leuchtendem Batterieblatt. Sobald marke P. Stück 2 M. 75 Pf. Die mit Fabrikmarke P. ver- schenen Uhren gelten als bestes und zuverlässiges Arbeit und ihnen die selben als solid gearbeitet, richtig gehend und außerordentlich bestens ein- wöhnen werden.	
 Uhrständer für Baby-Uhr. Zu Baby-Uhren passende Uhrständer, wie Abbildung, 30 cm hoch und 25 cm breit, Stück 1 M. 50 Pf.	
 Musik-Wecker-Uhren, Form Booker. genau wie Abbildung, in vernickeltem Gehäuse. Stück 10 M. Für den richtigen Gang dieser Uhr übernehmen wir Garantie und wünschen zu der Zeit, für welche sie gestellt ist, als Wecker ein Minutenschlag.	
 Miniatur-Uhren in vernickeltem Gehäuse, Stück 2 M. 50 Pf. dazu passende Uhrständer, wie Abbild., Stück 2 M.	
Schwarzwälder Uhren m. Gewicht, 18–20 Stund. Uhrständer schwingend, wie Abbildung, Stück 1 M., in eleganter Ausführung Stück 7 M. 60 Pf.	
Verstellbare Kalender mit Miniatur-Uhren, Stück 5 M.	

**J. Bargou Söhne,**  
Wilsdrufferstrasse 54, am Postplatz.

**Falz-Ziegel.**

Bedenkende Falz-Ziegelfabrik,  
w. a. Spec. glasierte und im-  
prägnierte Waldensitz-Ziegel mit  
Doppel-Falz fürt. sucht erste  
Baumaterial-Armen, behufs  
Übertr. d. Alteinvertrags.  
Breite b. vorzüglichen Fabrikat  
außerst billig. Kontakt-Seiten  
unter J. G. 7187 an Rudolf  
Mosse in Berlin SW.

Kinderwagen bill. zu ver-  
schaffen. 6. Hausflur.

**! Reitpferd ! Weichquark,**

frisch frisch u. frisch. Et. 8 Mf.  
ab Bahnhof Lauban, hat noch  
abzugeben.

**R. Anders,**

Lauban i. Sch. Fabrikat. 16

Commissions-Artikel,

in ein Galanterie-Waren-  
Geschäft unbed. gebracht. We-  
ssigste Qualität unter S. G. 31  
in die Expedition dieses Blattes  
erbeten.

**Zughund,**  
leichterer Zieher, gebrust. An-  
gebote mit Preis u. F. W. 829  
Invalidendank Dresden.

**Lehr- und Erziehungs-Anstalt**  
**Christianstraße 15.**

Die öffentlichen Prüfungen finden Donnerstag den  
15. und Freitag den 16. März statt.  
Das neue Schuljahr beginnt am 2. April.  
Programme sind im Parterre des Schulhauses zu erhalten.  
Director P. Kochmann.

**Künffer & Co. in Mainz,**

**Specialfabrik**  
**für Heizung und Lüftung.**

**Die Schachtfösen — Ventilationsösen,**  
segen 1000 Stück geliefert, darunter 70 Stück in den Hochschen Baracken an der  
Königl. Charicte in Berlin.

**Kalorifer — Luftheizung,**  
über 1250 Anlagen ausgeführt.

**Die Heizung mittels Wasserduft,**  
nach eigenen Patenten — feinst regulierbare Niederdrukdampfheizung mit beliebig  
wechselnden Heizkörpern.

In wenigen Jahren über 100 Anlagen ausgeführt.  
Prospekte senden auf Verlangen.

**Holz-Versteigerung.**  
**Kreyerner Revier.**

Gasthof „zum Auer“.

Mittwoch, den 21. März 1894,

Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr.  
3190 Riel. u. 16 bfl. Stämme, 10–36 Cm. stark, bis 21 Mtr. lang.  
860 Riel. u. 320 cbm. rothe und weißbuchen, erl. bfl. und obd.  
Rüger, 8–55 Cm. stark.

etwas 650 Riel. Stangen, incl. 45 St. 1,0 Mtr. lange Baumstäbe,  
5–15 Cm. stark,  
2 Riel. kleine Stäbchen.

Auf den Schlägen der Abth. 18 u. 41, sowie in den Räumungen  
und Durchführungen der Abth. 18, 19, 27, 34–39 bis 49, 41 u. 48.  
Königl. Forstrevierverwaltung Kreisern und Königl.  
Forstrevieramt Moritzburg, am 5. März 1894.

Schmidt.

**Federkarren,**

10 Centner Tragk. in verlauten  
Blumenstrasse 25, Schmiede.

**Eine Kinderbettfresse**

zu verl. Stephanienstr. 71, pl. 1.

**Satinir-Maschine**

72 cm. Rollenlänge, lauft

**Josef Lehner,** Goldschm.

**Pianino,** 2-falt. g. bill. zum

Verkauf Striekerstr. 16, 2 zu verkaufen. Ullensche 17, pl.

**Dank.**

Meine Frau ist seit 8 Jahren  
an sehr hartnäckigen rotten  
Akkten auf der Nase, die nötigen  
und sehr hart jucken und jeder  
Behandlung trotzen. Da Alles  
nichts half, wurde ich nach  
dem Dr. Volberg in Düsseldorf,  
der meine Frau in einem  
Monat vollständig von ihrem  
bösen Leiden heilte.

Oberhausen (Rhld.) Moritzstr.

Wilh. Bonas.

**Rennthier**

**Wild und Geßfügel,**

der Salson entsprechend,

empfiehlt höchst

**E. Kroh,** gr. Brüderg. 4.

**Grosser Backtrog**

zu verkaufen. Ullensche 17, pl.

# Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein

Wir empfangen die ersten Sendungen

## Oster-Eier

von Schocolade, Zucker, Marzipan, Osterhasen, Osterhähnchen usw. in zeitigen, gleichmäßigen Blättern und großer Auswahl zu billigen Preisen.

Werter empfiehlt sehr:

## Scheibenhonig

Bind 130 Pf.

Reinen flüssigen

## Blüthenhonig

Glas 60 und 110 Pf.

## Besten amerikanischen Honig

Glas 35 und 60 Pf.

ausgewogen bei mehreren Bind. Bind 48 Pf. im Glas mit 12 Prozent Zara incl. Bind 10 Pf. Pf.

Am Sonn- und Festtagen sind unsere Verkaufsstellen geöffnet:

König-Johannstraße: Mittags von 11—12 Uhr.

Hauptstraße, Ecke Übergraben: früh v. 7—9 "

Schäferstraße 7: " v. 7—9 "

Das Cigarren-Specialgeschäft Moritzstraße 9:

Mittags von 11—12 Uhr.

In Blaues, Poststraße 11: früh von 7—9 Uhr.

## Zwei Rappen

(Ander) 180 Gramm, hoch, feuerfest, gelinde, flotte Uhre, Verbündete halber sofort billig zu verkaufen. Gelt. Erfurten erbeten unter V. E. 430 an Haasenstein & Vogler, A. G., Dresden.

## Mangeln, Wäschrollen

## Wasch- u. Ausringmaschinen

für Hand- und Dampfbetrieb mit ganz neuen, geschwungenen Konstruktionen empfiehlt die altenomnische u. leistungsfähige Specialität von

L. A. Thomas in Grossröhrsdorf.

NB. Lager vorhanden. Anfragen sofort, wenn möglich persönlich erledigt.

## Montag den 12. März a. c.

von Vorm. 9 Uhr ab

verkündige ich in der Schiffbauanstalt Schmitz ihres Commissariats zur Anfertigung des Vermöters Hermann Haasenstein auf dem Schiffbauplatz in Briesnitz bei Wittenberg die sämtlichen Handwerkzeuge einer completteten Schmiede und sämtliche zur Schiffbauerei gehörigen Handwerkzeuge, ferner Nägel, Schrauben und Anderes mehr ausstehend gegen hohe Zahlung.

Malmede, Gerichtsvollzieher.



## PUTZ-Extract

viel besser als Putzvomade.

Putz-Extract reinigt und ruht alle Metallgegenstände überaus schnell und thut, der erzeugte Glanz ist unvergleichlich und von langer Dauer.

Putz-Extract schützt die Metallgegenstände gegen

Mott, schwert nicht und ist vollständig unbeschädiglich.

Alteiniger Fabrikant:

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Borotrig in Dosen à 10 Pf. und 25 Pf. in den meisten Tropen-, Colonial-, Seifen-, Kurs- und Gewerbe-Händlungen.

## Großisten und Firmen,

welche Apotheker, Drogerien, Conditoreien, Deleckertheitshandlungen usw. zu befreien haben, können einen angenehmen Rat. Maffentoniunartifci mitführen. Unterstützung durch große Reklame. Nur die Firmen, welche größere Summe bereit haben, werden gef. Esferien einzahlen unter S. 3170 bei Rudolf Mosse, München.

## Zucker.

Ein altes renommirtes

## Magdeburger Zuckerhaus

(Specialität: Farine)

sucht zwecks deren Verkaufs an Chocolade, z. Fabrikanten eine gewandte, tüchtige und bestens geführte Verbindlichkeit, die mit genannten Commissariaten in regelmäßigen Verkehr ist, und der seltsame Reaktionen zur Seite stehen. Esferien unter V. M. 252 an Haasenstein & Vogler, A. G., Magdeburg.

## Gefrorene russ. Zander,

Bind 55 Pf.,

kleine Fische Bind 10 Pf.,

rotfleischiges vorzügliche

Newalachse,

Pf. 100 bis 180 Pf.

frisches

Rennthierfleisch,

ganz und fettig wie Rind,

in der Neuße Bind 75 Pf.

empfiehlt von frischer Zubau-

Russische Handlung

8 Weihnaumstrasse 8.



empfiehlt

Strümpfe, Socken,

Handschuhe,

Unterkleider,

in einer preiswert gut. Laal.

Müller & Schneemann,

Grundstücke u. Gebäude,

Detail-Berkauf

empfiehlt für Ausland

22 Grunerstr. 22.

C.G.KÜHNEL.

17 Webergasse 17.

Aufstand reichen Norderneuer

Schellfisch,

Bind 49 Pf.

Zander

Bind 55 Pf.

frische

grüne Heringe,

1 Bind 10 Pf.

hochfeine

Schlei-Pöklinge,

Bind 7, 8, 10 Pf.

Komm. Pöklinge,

Bind 4, 5, 6, 7, 8 Pf.

hochfeine conser.

Matjesheringe,

Bind 20, 25, 30 Pf.

empfiehlt C. G. Kühnel.

## Möbel,

## Sophas,

## Garnituren,

## Matratzen,

## Stühle,

## Spiegel

zu Aufzubauen

König-Johannstr. 7, 3

Voigt,

vis-à-vis Spindler's Kübelle.

## Dampf-Maschine,

vor 3 Jahren nach neuerer Con-

struktion neu aufgestellt, sowie

ein horizontaler Cylindertreppen

mit flachen Stirnwänden, Durchm.

1,23 Mtr., Länge 4,17 Mtr.

billig zu verkaufen durch H.

Biermann in Biebrunn.

Die Bankwirtschafts-

und Produktengeschäfts-

Einrichtung,

darunter ein alter Apparat und

ein Glasdruck, will ich billig

verkaufen. Swei Laden sind o.

zu vermieten Stichstraße 10.

Für Bäcker!

8 Etr. ante Backbutter

find sofort im Ganzen ob. getreut

8 Etr. 65 Pf. gegen Kaffe zu

verkaufen. Meilest. bel. Adr. u.

T. F. 56 Exp. d. Bl. niedersta-

dt.

Gin-Perdeneidirr in der

Nacht v. Montag 3. Dienstag

in der Neustadt abhanden ge-

kommen. Gegen Belohnung ab-

zugeben bei Dr. W. M. Blaue,

Dresden, Quer-Allee 9.

Musik!

Al. Trommel in Construction

zu verkaufen. Siedler's Reichs-

ca. Steinstraße 8.

## Holsteiner Tafelbutter,

unübertrifft seltnes Produkt,

Bind 115 Pf.

Behrend's Butterhandlung

Schiffstraße 16.

## Corsets.

neueste Ausführung, bedeckt

in zeitigster Ausstattung, ver-

taut zu noch nie da gewe-

seinen billigen Preisen

schon für 55 Pf.

Bock & Co.,

An d. Neuenkirche 22.

Sort. zum Bier.

G. F. Haasenstein & Vogler

unter V. M. 137 erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Für Damen

passend in ein 15 Jahre

betreibend. Weidörf. Schre

ßens bietend, bill. für

4000 Pf. auf zu verkaufen.

Stein & Co., Zehlendorf 8, 1.

Geschäfts-Verkäufer.

Ein fortgehendes, nachweislich

gutes

Welt-, Colonialwaaren-

und Butter-Geschäft

in guter Lage in schön. Wohn. z. v.

Ausflugt Grunerstr. 35. i. V.

G. F. 131 in Haasenstein

& Vogler (d. o.). Dresden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein fortgehendes, nachweislich

gutes

Welt-, Colonialwaaren-

und Butter-Geschäft

in guter Lage, guter

Welt-, Colonialwaaren-

und Butter-Geschäft



reicher Bank  
Geben und Nehmen  
mit Sichtung  
mit Dampf.  
ständig ver-  
dienten Mittel  
ausreichend ge-  
gen den 1. April

usseher,  
zweiter auf  
ausreichend  
C. C. 78  
Bl. erb.

Waffs-

II.,  
in 1. Rüche  
Stell.  
ob. Befie  
H. G. 20

habte, nicht  
Geld, Conditio  
sich als  
möchte ich  
ehr. 48 p.  
verdienstiger  
ist,

sicht u. mit  
wandert in,  
die Unte  
U. F. 79

es Börtes  
nbruhs,  
zuwaaren  
abten  
Verbindlich  
s

er etc.

M. 153  
Dresden

ges  
CH.

die Spans  
indt bis  
eineinander  
ber nur  
erungen  
G Nachm

ges  
dchen  
danie in  
lohen ge-  
wante  
n. Ver-  
n. d. Bl.

thether

z

verehe,  
1. April  
trieben,  
Pirna

schlant ge-  
wante Dame  
Siedlung  
an einen  
s. d. Bl.

neuer  
Unter-

mit Aus-  
s. d. Bl.

Montag  
berulegen.

arin

baden  
mit Stelle  
ment. s.

—

reuen. Off.  
1. d. Bl.

ni. Alles,  
s. Wirth-  
und abal.

Seugn. 100

in erb.

S=

Juch.

Destillen,  
ehungen,  
lung als  
Gaußion  
Gef. off.  
Beauftrag.  
nen.

mit Schu-  
dringend  
der oder  
ng. Gef.  
s erbeten  
s Blattes.

ann.

mit Willi-  
Gondich,  
sicht per  
Stellung.  
S. Gau-  
sen-  
A.-G.,  
ten.

r=

ich.

Schweizer  
33 3. alt,  
5-30. St.  
p. d. Bl.

tin-  
di.

Gutsbel-  
in land-  
erobten.  
an ein-  
staltung  
Werthe  
ebenlich.

6

in land-  
erobten.  
an ein-  
staltung  
Werthe  
ebenlich.

6

in land-  
erobten.  
an ein-  
staltung  
Werthe  
ebenlich.

6

in land-  
erobten.  
an ein-  
staltung  
Werthe  
ebenlich.

6

in land-  
erobten.  
an ein-  
staltung  
Werthe  
ebenlich.

6

in land-  
erobten.  
an ein-  
staltung  
Werthe  
ebenlich.

6

in land-  
erobten.  
an ein-  
staltung  
Werthe  
ebenlich.

6

in land-  
erobten.  
an ein-  
staltung  
Werthe  
ebenlich.

6

in land-  
erobten.  
an ein-  
staltung  
Werthe  
ebenlich.

## Commis- Stelle gesucht.

A. Kaufmann der Materialw.,  
Spirituosen- u. Zigarettenfabrik  
sucht per 1. April d. St. Stellung  
als Verkäufer. Gefall. Offizier  
unter P. 2373 Exp. d. Bl.

## An Bank-Geschäfte.

Für einen in Mann, der das  
Realgymnasium absolviert und 4  
Semester Camerales studiert hat,  
wird in einem guten Bankhaus  
Stellung als **Volontär** gefunden.  
Gef. Off. unter P. 2373 Exp. d. Bl.

## Ein Mädchen,

19 J. alt, sucht Stellung als  
Zubauermädchen oder in einem  
Gehäuse, wo es sich als Ver-  
taufener ausstellen kann, um  
lieben am Lande. Werthe  
Off. unter U. J. 16 Exp. d. Bl. erbeten.

## Wirthshästerin

hoff Standes, sucht in Rüche u.  
Haus, in der 3. Abteil., gut empf.,  
sicht Stell. bei gebild. eingeladen  
Sicht holt mögl. Adr. u.  
U. A. 23 Exp. d. Bl. erbeten.

## Ein Mädchen,

22 J. alt, im Rocken u. Blättern  
beim, sucht bis 1. April in Dresden  
oder Umgegend Stellung.  
Gute Behandlung w. hoch. Pola  
bevorzugt. Gef. Off. an S. Dittich.  
Sattelsbergasse 21. 2.

## Zimmermann

der Colonial- u. Delikatessen-  
Fabrik sucht per sofort Stell.  
Gef. Off. an S. Dittich.

## Wirthshästerin-

Stelle-Gesuch.

Eine jungen Mann, 16 Jahre  
alt, sucht bei einer Wirtschaft, welche auch in der  
Gaststätte etwas fundig ist, in  
Dresden oder Umgebung zum  
15. März über 1. April Stell.  
Gef. Off. an S. Dittich.

## Wirthshästerin-

Stelle-Gesuch.

Eine jungen Wirthshästerin,  
welche nun bald 5 Jahre bei mir  
in Stellung ist und sich weiter  
befindet, sucht für 1. April  
1. April eine selbstständige  
Wirthshästerin-Stelle. Ge-  
sucht Rekretärin kann sich die-  
selbe angelehnzt empfehlen.  
Naher Austritt erhält gen.  
Robert Winter. Socht. Nieder-  
Nieder-Schönenvius. Post  
Modling (Ödenburg).

## Wirthshästerin,

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Bademaster

sucht 1. April v. water Stell.  
Lüxen innen entzogen  
S. Bombach, Galeriestr. 10. 1.

## Vertretung

einer leistungsfähigen Schuh-  
waren-Fabrik vor bald von  
einem mit Ambition in Branche  
gut vertrauten, tüchtigen jungen  
Mann für Dresden u. Umgegend  
gesucht. Off. erb. am F.L. 620

## Invalidenhant

Ein j. Mann, w. deutsch und  
engl. spricht. J. Stell. als  
Kaufmann, Diener oder sonst  
eine adl. Stellung. Adr. Karl  
Straat, Dresden. Gedicht. 2. 2.

Einf. geb.

## Fräulein,

in 1. Rüche, sowie Führung des  
Haushalts gewandt u. umsichtig,  
sucht für hier selbstständige Stell.  
Nah. Mariahilfstr. 19. 2.

## Wirthshästerin

Eine Wirthshästerin, w. 1. Rüche, in  
S. Maria, w. 1. Rüche, in  
S. Maria, Wandschulzen, bedient u.  
W. Wandschulzen, befiehlt u.  
sucht per 1. April Stelle als

## Verkäufer

in ein Eig.-Gesch. od. dergl. Off.

## Ein Mädchen

vom Lande, das jnd jeder Arbeit  
unterzieht.

## sucht Stellung

als Rüche der Hausfrau

bei einer Wirtschaft oder auf  
projektiertem Gut. Adr. u. O. W.  
5930 an Rudolf Mosse, Dresden.

## Ein geb. J.

## Mädchen,

in all. Häusl. erhabt. 1. Stell.  
als Rüche. Gef. off. Schreiber,  
Töbeln, Waldkirche 1. 1.

Eine ganz verl. Rüche u. sehr  
guten Bezeugn. gew. Stuben-  
mädchen, Haus u. Küchenmädchen,  
sucht bis 1. April in Dresden. St. A.  
Grumet, Gewerbe 11. Altenburg.

Eine alleinlebende junge Frau  
in den Jahren sucht Stell.  
eine Übernachtung eines

Abhaltgeschäftes

zu selbstständiger Leitung. Adr.

Angab. mit. P. 1591 an Han-  
senstein & Vogler, A.-G.,  
Dresden, erbeten.

Eine jung. verh. Mann sucht  
unmöglich bald Stellung als

Wirthshälfte.

Off. u. M. 85 in die Exp. d. Bl.

## Junger Kaufmann,

23 J. alt, w. 3½ J. in einer  
Mechan. Werkst. u. 6 Jahre als  
Verkäufer in der Wasche und  
Aussteuerwäsche thätig war,  
sucht, gefügt auf beide Bezeuge, Stell.  
sucht per 1. April als

## Comptoirist, Reisender

u. f. w.,  
gleichwohl welcher Branche. Gef.  
Offizier unter P. 2098 in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

## Junger

## Techniker,

gleichwohl welcher Branche. Gef.  
Offizier unter P. 2098 in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

## Ein Mädchen,

für einen in Mann, der das  
Realgymnasium absolviert und 4  
Semester Camerales studiert hat,  
wird in einem guten Bankhaus  
Stellung als **Volontär** gefunden.  
Gef. Off. unter P. 2373 Exp. d. Bl.

## Ein Mädchen,

19 J. alt, sucht Stellung als  
Zubauermädchen oder in einem  
Gehäuse, wo es sich als Ver-  
taufener ausstellen kann, um  
lieben am Lande. Werthe  
Off. unter U. J. 16 Exp. d. Bl. erbeten.

## Wirthshästerin

hoff Standes, sucht in Rüche u.  
Haus, in der 3. Abteil., gut empf.,  
sicht Stell. bei gebild. eingeladen  
Sicht holt mögl. Adr. u.  
U. A. 23 Exp. d. Bl. erbeten.

## Ein Mädchen,

22 J. alt, im Rocken u. Blättern  
beim, sucht bis 1. April in Dresden  
oder Umgegend Stellung.  
Gute Behandlung w. hoch. Pola  
bevorzugt. Gef. Off. an S. Dittich.

## Zimmermann

der Colonial- u. Delikatessen-  
Fabrik sucht per sofort Stell.  
Gef. Off. an S. Dittich.

## Wirthshästerin

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Wirthshästerin,

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Wirthshästerin

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Wirthshästerin

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Wirthshästerin

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Wirthshästerin

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Wirthshästerin

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Wirthshästerin

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Wirthshästerin

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
25. März Stellung; verlieben  
die Rüche und alle häusliche  
Arbeit. Zu erfragen Hospital-  
Modling 7. Sonntags.

## Wirthshästerin

2 alt, zweit. Morgen nach pr.  
2



# Wer sein Kapital

erhalten und vermehren will, wer solide Wertpapiere erwerben will, wer durch Spekulationen sein Vermögen vergrößern will, bedarf eines unabhängigen Berathers, der in vollkommen objektiver Weise redigirt wird, wie der

## „Finanzielle Rathgeber“,

der nur die Förderung der Interessen seiner Abonnenten vor Augen hat.

Auskünfte werden auch an Nichtabonnenten bereitwilligst ertheilt.

Probe-Exemplare gratis und franco.

**Erscheint am 1., 10. und 20. eines jeden Monats.**

Abonnementspreis ganzjährig zwei Gulden.

Administration des „Finanziellen Rathgeber“, Wien, I., Helferstorferstr. 11.

# Jeder Hut 2½ Mark.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 2,  
hat eine Abtheilung eingerichtet, in welcher jeder Hut 2½ Mark kostet, und liefert  
Garantie für gute, fehlerteile Ware. Die Auswahl in Stoffen und Farben ist reichhaltig.



Künstlerhut  
in großer u. mittlerer Größe,  
schwarz und grau.



Weicher Hut,  
auch als Ledenhut,  
in vielen Farben.



Steifer Hut  
in allen Größen,  
schwarz u. grau.

Keine Hüte aus London, Wien, Paris, jemals ausgediente gute deutsche Qualitäten zu allen Preisen. Auf die schwarzen grauen echt ital. Colabretti wird besonders aufmerksam gemacht.

**Billigere Hüte für 2 Mark und 1½ Mark**



## F. A. Lucas Nachfig., Dresden - 21., Sächsische Patent-Kinderwagen und Krankenfahrstuhl-Fabrik.

Reiche Auswahl von Neuheiten zu mäßigem Preise.  
Reparaturen schnell und billig.  
Fabrikniederlage: Dresden - 21., Königstraße 66.  
Filiale: Dresden - 21., Johannisstraße (Möhren-Apotheke).  
Holbeinplan.



## Melasse-Futter,

vorzüglichstes und billiges Kraftfutter, sowohl zur Fütterung als für Pferde u. Rindviech  
geeigneter Gehalt:

18-21% Eiweiß und Fett, 25% löslichstoffreie Extraktstoffe, 24-26% Zucker,  
12% Rohfaser.

Melassefutter wird mit Begehr gewonnen, gegen leichte Verdauungsstörungen, das Vieh  
scheidt vielmehr bei Melassefutter glänzend und fröhlig auf.

**G. Hoyer & Co., Schönebeck a. E.-Carlshaus.**

Salzgroßhandlung, Düng- und Futtermittel-Handlung.

Vertreter: Herr Ernst Schubart, Dresden-Strehlen.

Ersterhält nichts Vager.

Die Kola-Nuss-Präparate  
von Julius Krahnstöver, Rostock i. M.

Erste Kola-Nuss-Präparate Fabrik seit 1887.

Kola-Nuss-Liqueur

per 1 Literflasche 1 Mark,  
1½ Literflasche 2,25 Mark.

Kola-Wein

per 1 Literflasche 3 Mark.

Kola-Nuss

commissum per Schachtel  
a 50 Stück 1,50 Mark.

Kola-China-Bittern

per 1½ Literflasche 3,75 Mark.

per 1 Literflasche 2 Mark.

Kola-Biscuits

per Karton 60 Stück.

Anerkennungsschreiben von berufensten Seiten.

Bei gehaltvollen Nachnahmen wird dringend gewarnt.

## Pferde-Dressur!

Empfiehlt hierdurch im Zureiten und Einfahren  
junger und verdorbbener Pferde bei billiger Preisstellung.  
Der beste Erfolg in kürzester Zeit wird zugekehrt und  
durch Prima-Dressuren zur Seite. Commissionswesen auf-  
und Verkauf von Pferd- und Wagenverden. Offerten unter  
**O. 17110** in die Expedition dieses Blattes

Specialität:  
50 Mk.-Anzüge!!

Sacko-Anzüge  
nach Maß! Garantiert gut  
sitzend, aus echtem  
blauen, schwarzen und  
braunen Cheviot, sowie in  
schönen hellen Melangens

für nur 50 Mark

empfiehlt

Louis Hetze,  
Tuchhandlung u. Maassgeschäft  
für Herren-Garderobe,  
Bautzenerstr. 18.

## Pianinos, Salon- u. Mignon- Flügel

mit grosser, edler u. sehr  
gesangreicher Tonfülle,  
empfiehlt billigst zum Ver-  
kauf und in Miete  
die Piano-Fabrik

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse.

N.B. Die Fabrik nimmt  
ältere Pianos an und führt  
Reparaturen und Stim-  
mungen solid u. preisw. aus.



Dr. med. Disque's  
Woll-Leinen-  
Montatsbinden

Vorzüglichste aller  
existirenden Schutz-  
vorrichtungen wäh-  
rend der  
Menstruation!

Franz Schuster

Baudirektor u. Orthopädet

Dresden - 21.,

Prinzessinnestraße, Ecke

Wallstraße.

Damen steht keine Frau

zu Diensten



Franz Samtleben  
(Früher Fr. Dittmar).

## Gypsfabrik

gegründet 1868.

Sangerhausen am Harz.

überall Erstaunliches, Mauer-

stein- und Tüngewand-

erreichbar. Anette hohes  
Aussehen in Deutschland.

Man verlange überall

Von praktischen Geschenken für

## Confirmanden

bieten meine Völker eine umfassende Auswahl  
zu unerreicht billigen Preisen.

Schulterkragen und Taillentücher  
in Handarbeit, Linsen, Welt, woll. u. seid. Stoffen.

Kopfshawls u. Spitzentücher, engl. Plaids,  
weisse Alansblousons, Chomakos.

Anstandsrocke, Jupons  
in neuem Modell 1,50 reichlich Seide mit Alansblouson 6,-,  
seine Seide mit Alansblouson 9,-

Strümpfe, Tricot-Hemden,  
Bleifleter, Handtücher, Gewandthe-Coupe.

Kleider, Jackets und Mäntel  
für junge Damen in neueren Arten.

Anzüge und Paletots  
für junge Männer bis 18 Jahre in den vorgesch. Stoffen.

## Herrn. Mühlberg,

Wallstraße. oder  
Kleideramt. Webergasse.

Jalousie-Fabrik  
Carl Nitzsche,  
Dresden - 21., Johannisstr. 10,  
Telephon 111, 3190.

Jalousie-  
Reparatur-  
Anstalt.

Renovirung innen. Bestands-  
stücke. Bildende Künste.

## Kartoffel-Verkauf.

Brenn- und Ratten-Kartoffeln wogenweise abzugeben  
auf Rittergut Klein-Bautzen bei Bautzen.

## Nur für Händler!

Neu eröffnet!

Herren- und Knaben-Garderoben-Fabrik

Engros. Herzberg & Jassé. Export.

Dresden, Grunerstr. 22, I.

Zwei große Saale fertige Ketten, Bünder, Knaben-

Anzüge, Säppen, Hosen, Arbeitervölkchen.

Als Gelegenheitsausfahrt empfohlen wie einen Vorhang.

Confirmanden-Anzüge u. Arbeiterhosen

billig. Bei entsprechender Auszahlung oder Sicher-  
stellung richten wie neue Geschäfte vollständig ein.  
Kaufleute nehmen gegen Rechnung. Sicherheit gebuhend.

Wettreite Nr. 81 und Laubestraße 10, I.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7,  
8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.

Zitzhüte, neuwertig, formen, kleine, farben,

17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30.

Kinderhüte von 1 bis 20 cm.

Confirmanden-Hüte  
von den ältesten billigst, bis feinsten.

Regenschirme, kleinste Preise.

Größtes Parc am Blaue.

H. Buchholz, Fabrik.

28 Annenstraße 28, gegenüber der Mohrstraße.

Reparaturen prompt und billig.

## Gasglühlicht

## Kronleuchter

in reicher Auswahl

und billiger Preise.

## Gasglühlicht

zu Originalpreisen.

## K. M. Seifert,

Kronleuchter- und

Bronze-Waren-Fabrik.

Pragerstraße Nr. 29.







# Auction.

Siehe hier gesammelte Montag den 12. März Mittags 12 Uhr  
mein in Reichenau bei Königsbrück Nr. 10 gelegenes  
**Bauergut**  
mit sämtlichen Lebenden und toden Gütern, Vieh, Schaff und  
Wachst, ca. 86 Scheffl guten Holze, schönen Blätter, antiken  
dem Jagdgebrauch Holze, ausgesch. und herbergfrei, bei günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme soll  
jetzt stehen bleiben.

## Grosses Fabrikgrundstück

eine große Fabrikziale, Maschinen, Tische, Comptoirkasse, ein  
Blauerhütten Grün, 3 Min. vom Bahnhof, am verkehrreichsten  
Orte, und Netzkarte zeigen.

**4000 m<sup>2</sup> m Grundfläche,**

mit herrschaftlicher Villa, wieso nicht zu verkaufen. Bestehe  
Adressen unter **J. M. 841** an die Expedition dieses Blattes.

## Tischlerei m. Holzhandel,

geg. eine Tischlerei, in einem  
großen Gebäude, ohne Rest-  
aurant, Tische aus 2 Gebilden,  
schönen Obstgarten, etwas Wald-  
gut, mit 1000 M. mit 1 Min. zu pro-  
fessionellen Büros an Selbstunter-  
halt, mit angemessenen Preisen u.  
**J. T. 5861** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

## Gaßhofs - Verkauf.

Eine Gaßhofs, best. von 1. April, 10 Minuten  
vom Bahnhof entfernt, mit 1. April zu verkaufen. Siehe  
oder Adressen unter **A. B. 10** an  
**Hansenstein & Vogler**, Görlitz.

**Viehhandlung**.

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Mahl. Karl Becker.**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

**Gaßhofs- und Bäckerei-**

Beste Viehhandlung, im besten  
Viertel von Dresden, mit 1. April zu verkaufen.

